

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Springern, ich fuhr ganz unregelmäßig fort, um ihn in die Irre zu führen. Er glaubte schon den Sieg in den Händen zu haben. Mit dem nächsten Zuge wäre ich matt gewesen. Aber da ließ ich ihn nicht mehr aus bis er matt war. Wir waren auch ganz matt am Ende. Es sind glänzende Züge in diesem Spiel gezogen worden.

Am Nachmittag kommt ein Offizierstellvertreter vom 2. Infanterieregiment aus der Schützenlinie vor dem Feind angewandelt mit einer Batterie Flaschen und fängt an, unsere vierzigjährige Wirtin und ein eingeladenes Mädel zu traktieren. Andere vom 2. Infanterieregiment, Unteroffiziere, erscheinen und leisten ihm Gesellschaft. Er sagt, er habe in Peronne etwas zu besorgen gehabt, und wegen zwei Tagen lohnte sich's nicht mehr in den Graben zu gehen (d. h. seine Pflicht zu tun). Es entwickelt sich im Nebenzimmer ein lebhaftes Treiben. Wir stören sie oft, aber wie will da der Herr in solcher Lage seine Autorität geltend machen? Es sinkt nebenan alles in tiefen Schlaf, und am Morgen sehen wir verlegene Gesichter bei Damen und Herren. Am Morgen wird er von Quartiermachern seiner Kompanie aus dem Bett gezogen. Seinen Ehering hat er vor uns immer als Legitimation angelassen, aber wir kennen den Armesünder schon. Am Abend stiftet Joachim Josef Schröder ein Fäßchen Sardinen, dazu Münchner, Liter 10 Pf. Soße erscheint nur kurz. Von Spatz einen schönen Brief von 28., der all meine Liebe weckt. Ich freue mich, daß ich ihm heute wieder einen Brief schicken konnte.

Dienstag, 5. Januar.

Abmarschtag. Ich brauche nur zwei Schachteln an einen Kameraden abzugeben, das andere kriege ich alles unter. Nun wird's wieder ein paar schlaflose Nächte geben, ich wünsche nur, daß wir nicht wieder durch den größten Dreck waten müssen. Da für die unlängst im Schlamm verlorenen Stiefel noch kein Ersatz eingetroffen ist, haben sich manche abenteuerliche Hosens und Stiefelüberzüge umgebunden: Manchesterhosen, Wickelgamaschen in allen Farben, die Beine mit Riemen